

FRIEDERIKE KIENLE, DIRIGENTIN

Projekte jenseits des Mainstreams sind ein Markenzeichen der Stuttgarter Dirigentin Friederike Kienle, die sich damit einen exzellenten Ruf in der Szene erarbeitet hat – als ebenso vielseitige wie innovative Musikerin und Macherin. Sie stand am Pult zahlreicher deutscher Orchester, darunter die **Münchner Symphoniker**, das **SWR-Symphonieorchester**, das Stuttgarter Kammerorchester, die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die Stuttgarter Philharmoniker und die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Im Opernbereich leitete sie Produktionen der Opernschule Stuttgart, international war sie an den **Opernhäusern** von Rousse, Stara Zagora, Bourgas, beim Sapporo Opera Festival und an der Opéra Montmartre tätig.

Einen prägenden Lebensabschnitt verbrachte Friederike Kienle in Japan, wo sie an der Hokkaido University of Education in Sapporo lehrte und eine internationale Konzerttätigkeit aufbaute. Dort begann sie ihr Dirigierstudium bei Prof. Tatsuya Shimono und gründete 2011 ihr eigenes Orchester, die **Young Hokkaido Philharmony**. Mit diesem Ensemble initiierte sie eine eigene Konzertreihe und realisierte einen Zyklus aller neun Beethoven-Sinfonien. Zurück in Deutschland studierte sie bei **Prof. Rasmus Baumann** an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Ergänzend besuchte sie Meisterkurse bei namhaften Dirigenten wie Kurt Masur, Roberto Rizzi Brignoli, Ana Zorana Brajovic und Stefan Blunier.

Seit 2020 ist Friederike Kienle Dirigentin und Künstlerische Leiterin des Stuttgarter **ENSEMBLE BALANCE**. Mit diesem Ensemble nahm sie die Kammerfassung von **Bruckners 7. Symphonie** für elf Instrumente auf, die 2025 bei **Hänssler Classics** veröffentlicht wurde. Das Ensemble widmet sich mit großer Offenheit den Herausforderungen zeitgemäßer Selbstverwaltung, Musikvermittlung, innovativem Marketing und neuen, experimentellen Konzertformaten. In kurzer Zeit hat es sich in der Region etabliert und steht für künstlerische Qualität, kreative Programmgestaltung und eine lebendige, publikumsnahe Ensemblekultur. Für ihre innovative Arbeit mit dem Ensemble erhielt Friederike Kienle ein Stipendium des Bundesprogramms „Neustart Kultur“ sowie weitere Förderungen des Landes Baden-Württemberg.

Friederike Kienle engagiert sich intensiv für nachhaltige Projekte, für junges Publikum und setzt sich für Diversität im Konzertbetrieb ein. Ihr Repertoire umfasst zahlreiche Werke von **Komponistinnen**, außereuropäischen Komponierenden und Composers of Color, die im klassischen Musikleben noch immer zu selten vertreten sind. 2025 erschien beim Label **Capriccio** eine Aufnahme mit Werken des israelischen Komponisten Paul Ben-Haim, eingespielt gemeinsam mit dem israelisch-portugiesischen Cellisten **Ofer Canetti** und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Im Juni 2025 reiste sie für ein Kooperationsprojekt mit dem **Rivne Philharmonic Orchestra** in die **Ukraine** und leitete dort ein Konzert der Solidarität und internationalen Verbundenheit. Das Projekt wurde international gestreamt und fand große Resonanz in deutschen und ukrainischen Medien.

Neben ihrer Tätigkeit als Dirigentin ist Friederike Kienle eine profilierte Cellistin. Sie konzertierte weltweit mit Orchestern in Deutschland und Japan, wirkte an zahlreichen CD-Produktionen mit und leitete über zehn Jahre die Celloklasse der Hokkaido University of Education in Sapporo. Seit 2021 ist sie künstlerische Leiterin der innovativen BALANCE Konzertreihe Berger Kirche in Stuttgart. Seit 2025 arbeitet sie zudem als Redakteurin bei SWR Kultur.